



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Informationen zum Schülermentorenprogramm „Nachhaltig essen“ des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Nachhaltig essen – was ist das eigentlich?

Nachhaltig handeln – also verantwortungsbewusst mit den endlichen Ressourcen umzugehen – hat viel mit unserem täglichen Essen und Trinken zu tun. Was wir einkaufen und was wir essen hat einen großen Einfluss auf Klima, Wirtschaft, Gesellschaft und auch auf unsere Gesundheit. Unsere Ernährung ist z. B. für 20% der Treibhausgase verantwortlich. Oft entsteht der Eindruck, dass der Einzelne mit seinem Verhalten keine Veränderungen bewirken kann. Doch wer sich mit seiner eigenen Lebens- und Ernährungsweise auseinandersetzt und die regionalen und globalen Zusammenhänge kennt, kann für sich selbst und sein Umfeld einiges bewegen.

Was sind die Inhalte der Qualifikation?

Im Rahmen der Qualifikation zum Schülermentor/in „Nachhaltig essen“ beschäftigen sich die Schüler/innen deshalb mit den vier Aspekten einer nachhaltigen Ernährung. Dabei sollen insbesondere die Themen behandelt werden, die für die Lebenswelt und den (Schul)alltag der Schüler/innen eine entscheidende Rolle spielen. Im Mittelpunkt stehen immer die eigenen Erfahrungen und Essbiografien der Schüler/innen.

Die Qualifikation

- gibt Impulse für ein genussvolles Essverhalten zuhause, unterwegs und in der Schulmensa,
- sensibilisiert die Schüler/innen für die Herkunft unserer Lebensmittel und gegen das Wegwerfen von Lebensmitteln,
- vermittelt überfachliche Kompetenzen und stärkt die Jugendlichen dabei gemeinsam mit ihren Mitschülern/innen Aktionen an ihren Schulen anzustoßen, um dort den Essalltag nachhaltig mitzugestalten.

Was macht ein/e Schülermentor/in "Nachhaltig essen" an seiner/ihrer Schule?

Die Einsatzmöglichkeit von Schülermentoren/innen "Nachhaltig essen" sind vielfältig. Sie können sich je nach Voraussetzungen an den Schulen sowie der Interessen der Schüler/innen unterscheiden.

Von dem Einsatz der Schülermentoren/innen an der Schule wird erwartet, dass sie aktiv gemeinsam mit der betreuenden Lehrkraft, beispielsweise im Rahmen von Projekten, an der Schule den (erlernten) Nachhaltigkeitsgedanken umsetzen möchten. Von Vorteil für die Bewerbung ist, wenn an der Schule bereits Maßnahmen durchgeführt werden (bzw. Ideen bestehen) bei denen die Schülermentoren/innen nach ihrer Ausbildung mitwirken können.

Mögliche Einsatzfelder könnten sein:

- Angebote und Unterstützung bei Schulfesten;
- Runde Tische Mensa / Schulessen unter der Lupe;
- Gestaltung des Angebots Schülercafé, Mensa, usw. (kein laufender Betrieb);
- Unterstützung der Lehrkraft bei Unterrichtseinsätzen (z.B. AES, Sport, Biologie, Gemeinschaftskunde);
- Projekttag Ernährung und Bewegung, z.B. unterstützt durch digitale Bildungsangebote oder Mitwirkung am „Tag der Schulverpflegung“;
- Aktivitäten und Infoveranstaltungen in der Pause, bei Elternabenden;
- Nutzung des Schulgartens;
- Aktionen zur Vermeidung von Lebensmittelverschwendung.



Was ist der Mehrwert für ein/e Schülermentor/in?

Neben fachlichen Grundkompetenzen erwerben Schülermentoren/innen ebenso persönliche Kompetenzen wie zum Beispiel Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit und Organisationsfähigkeit.

Die Schülermentoren/innen erhalten für die Ausbildung ein Zertifikat und für ihre Tätigkeit einen Vermerk im Zeugnis. Ggf. ist die Anerkennung der Tätigkeit im Rahmen eines schulischen Projektes als GFS möglich, sofern diese durch eine Fachlehrkraft entsprechend betreut wird.

Organisatorische Hinweise

Wer kann an der Qualifikation zum Schülermentor „Nachhaltig essen“ teilnehmen?

Als Schülermentor/in können sich Jugendliche der Sekundarstufe I (Klasse 7 bis 9) aller Schularten bewerben.

Wie gestaltet sich der Ablauf der Qualifikation?

Die Qualifizierung erfolgt im Landratsamt Alb-Donau-Kreis.

Sie findet an insgesamt vier Fortbildungstagen à acht Unterrichtseinheiten statt. Über einen Zeitraum von vier Wochen werden die Schülermentor/innen an je einem Tag pro Woche geschult.

Die Anreise zum Qualifikationsort erfolgt in Eigenregie. Die Fahrtkosten können im Rahmen des Programms nicht übernommen werden.

Für die Dauer der Qualifikationsveranstaltung sowie die An- und Abreise besteht Versicherungsschutz. Die Aufsichtspflicht zwischen Beginn und Ende der einzelnen Schulungstermine wird vom Landratsamt Alb-Donau-Kreis übernommen.

Welche Kosten entstehen für die Qualifikation?

Es entstehen lediglich Fahrtkosten für die An- und Abreise zum Qualifikationsort. Die Kosten für die Veranstaltung werden vom Land Baden-Württemberg übernommen.

Wo genau findet die Qualifikation des Schülermentorenprogramms „Nachhaltig essen“ statt?

Nach einem geeigneten Ort wird noch gesucht, Vorschläge werden gerne entgegengenommen, bevorzugt sind Räumlichkeiten einer Schule mit Schulküche

Wie erfolgt die Anmeldung?

Die Anmeldung erfolgt per Anmeldeformular durch die Schulleitung. Das Anmeldeformular ist dem Anschreiben des Kultusministeriums beigelegt und wird per E-Mail gesendet an:

Friederike.hess-boehlen@bodenseekreis.de

Jede Schule kann maximal vier interessierte Schüler/innen anmelden. Vorrangig werden Schüler/innen von Ganztagschulen angenommen.

Bei der Bewerbung von der Schule ist eine Lehrkraft anzugeben, welche im Rahmen der Qualifikation Ansprechperson für die Schüler/innen ist und die Betreuung und Unterstützung der Schülermentoren nach erfolgter Qualifikation übernimmt.

Die Bewerbung muss bis zum..... über die Schule eingereicht werden

Worin besteht die Aufgabe der Schulleitung?

Die Schulleitung entscheidet in Abstimmung mit dem Kollegium, welche Schüler/innen aus ihrer Sicht geeignet erscheinen (z. B. die Fähigkeit haben, das erworbene Wissen in der Schule einzubringen) und leitet die Bewerbung weiter.

Wo erhält man weitere Informationen?

Für weitere Rückfragen können Sie sich an Frau Heß-Böhlen wenden:

Friederike Heß-Böhlen

Landratsamt Bodenseekreis, Albrechtstr. 77, 88045 Friedrichshafen

E-Mail: friederike.hess-boehlen@bodenseekreis.de Telefon: 07541-204-5335